

WIMSHEIMER RUNDSCHAU

Diese Ausgabe erscheint auch online



GEMEINDE



WIMSHEIM

Nummer 16

Freitag, 20. April 2018

Jahrgang 60

Ein Schwäbischer Abend
mit dem MundArtDuo:



BEIDSCHA SCHDEGGA

KULTUR BEUTEL



EINTRITT

**9,00 EURO im
Vorverkauf**

Raiffeisenbank Wimsheim/
Mönsheim oder

Blumenstiel, Hellachstraße 2
71299 Wimsheim

kulturbeutel-wimsheim@
email.de

**12,00 EURO an
der Abendkasse**

[www.facebook.com/
kulturbeutelwimsheim](http://www.facebook.com/kulturbeutelwimsheim)

Freitag, 20. April 2018

20:00 Uhr - Einlass 19:30 Uhr

ALTES SCHULHAUS WIMSHEIM,
Kirchgasse 5, 71299 Wimsheim

Es werden Brezeln, Landjäger, Lugesleskäs & Getränke angeboten

AMTSBLATT

Amtliche Bekanntmachungen



EINLADUNG

zu der am **Dienstag, 24. April 2018**, um **19:00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses Wimsheim stattfindenden öffentlichen Sitzung des Gemeinderates.

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Bekanntgabe und Anerkennung der Niederschrift über die Sitzung vom 20. März 2018
2. Änderung in der Besetzung des Gemeinderates
 - Feststellung über das Vorliegen von Hinderungsgründen-
3. Verpflichtung von Herrn Bertold Lauser als Gemeinderat
4. Wahl der Stellvertreter des Bürgermeisters
5. Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds in der Versammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Heckengäu sowie eines stellvertretenden Mitglieds des Schulausschusses des Schulverbandes Heckengäu und der Versammlung des Zweckverbandes Bauhof Heckengäu
6. Baugesuche
 1. Wohnhauserweiterung und Garagenneubau, Lohweg 40
 2. Wohnhausum- und -anbau, Austr. 35
 3. Demontage Pultdach und Errichtung Dachterrasse, Friolzheimer Str. 21
 4. Errichtung einer provisorischen Küche in Containerform, Maybachstr. 4
7. Aufstellung Vorschlagsliste für die Wahl der Haupt- und Hilfschöffen der Strafkammern und Schöffengerichte des Landgerichtsbezirks Karlsruhe für die Geschäftsjahre 2019 - 2023
8. Sanierung Gemeindestraßen - Vorstellung der Entwurfsplanung für den Teilabschnitt Mörike- und Hauffstraße 2018, Auftragsvergabe Ingenieurverträge und Beratung über den Ausbaupunkt im Zusammenhang mit der Sanierung der See- und Teilbereich Austrasse
9. Annahme von Spenden durch die Gemeinde – Beschluss des Gemeinderates nach § 78 (4) GemO
10. Bekanntgaben und Verschiedenes
11. Bürgerfrageviertelstunde

- Die Einwohnerschaft ist zu dieser Sitzung herzlich eingeladen -

Wimsheim, 16. April 2018

gez. Mario Weisbrich, Bürgermeister

Impressum

Herausgeber:

Gemeinde Wimsheim, Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, 71263 Weil der Stadt, Merklinger Str. 20, Telefon 07033 525-0, Telefax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: Bürgermeister Mario Weisbrich, Rathausstraße 1, 71299 Wimsheim, oder Vertreter im Amt, www.wimsheim.de. Verantwortlich für „Was sonst noch interessiert“ und Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20, 71263 Weil der Stadt. Anzeigenannahme: gaggenau@nussbaum-medien.de Einzelversand nur gegen Bezahlung der vierteljährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Vertrieb (Abonnement und Zustellung): G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de

Haushaltssatzung der Gemeinde Wimsheim für das Jahr 2018

Aufgrund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24. Juli 2000 hat der Gemeinderat am 06.02.2018 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2018 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen und Ausgaben

von je	10.770.000 Euro
davon	
im Verwaltungshaushalt	7.630.000 Euro
im Vermögenshaushalt	3.140.000 Euro
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) von 1.000.000 Euro
3. dem Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von 400.000 Euro

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf

250.000 Euro

§ 3

Die Hebesätze werden festgesetzt

1. für die Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf 300 v.H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf 300 v.H. der Steuermessbeträge
2. für die Gewerbesteuer auf 320 v.H. der Steuermessbeträge.

Das Landratsamt hat mit Erlass vom 04.04.2018 die Gesetzmäßigkeit der am 06.02.2018 vom Gemeinderat Wimsheim beschlossenen Haushaltssatzung bestätigt.

Weiter wird nach § 87 Abs. 2 GemO-kameral der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von 1.000.000 € genehmigt.

Der Haushaltsplan mit Haushaltssatzung liegt gemäß § 81 Abs. 3 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg vom 23. April 2018 bis 03. Mai 2018 im Rathaus, Zimmer 15, öffentlich aus.

Hinweis:

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres nach der Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist.

Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Wimsheim, den 20. April 2018

gez. Weisbrich

Bürgermeister

Freiwillige Feuerwehr Wimsheim



Jugendfeuerwehr Wimsheim

Am Freitag, dem 20.04.2018, trifft sich die Jugendfeuerwehr zum Ausrücken in Uniform um 18.30 Uhr am Feuerwehrhaus.

Rentenangelegenheiten

Auskunft und Beratung der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg in Pforzheim

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg berät Sie auch direkt vor Ort in der Auskunft- und Beratungsstelle (ABS)

**in der Freiburger Straße 7, 3. OG
Wilferdinger Höhe, 75179 Pforzheim**

Sie können den Beratungsservice an folgenden Tagen nutzen:

Montag - Mittwoch: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr sowie 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Donnerstag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr sowie 13.00 Uhr - 18.00 Uhr

Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr

Hier werden individuelle Fragen zu allen Bereichen der gesetzlichen Rentenversicherung kostenlos beantwortet. Des weiteren werden Renten-, Kontenklärungs- und Rehabilitationsanträge entgegen genommen. Dafür stehen Ihnen täglich Mitarbeiter der Deutschen Rentenversicherung Baden-Württemberg zur Seite.

Achtung: Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir um vorherige **Terminabsprache** unter folgender Rufnummer **07231/931420**.

Zur Beratung sollten alle Rentenversicherungsunterlagen sowie der Personalausweis und Rentenversicherungsnummer mitgebracht werden.



Interessant für Beschäftigte und Unternehmen: Ausstellung „Minijob? Da geht noch mehr!“ mit Begleitprogramm vom 23. bis 26. April in Mühlacker

MÜHLACKER/ENZKREIS. In Pforzheim und im Enzkreis arbeiten etwa 12.000 Frauen ausschließlich im Minijob; zwei Drittel von ihnen wohnen im Enzkreis. 50 Prozent dieser Frauen haben eine anerkannte Berufsausbildung und nicht wenige sogar einen Uni-Abschluss. Martina Klöpfer, Gleichstellungsbeauftragte des Enzkreises, sieht hier großen Handlungsbedarf: „Wir müssen über die Risiken eines Minijobs aufklären, denn oft arbeiten die Frauen auf Aushilfsbasis – weit unter ihrem Bildungsniveau.“ Wer auf Dauer ausschließlich im Minijob arbeitet, sollte außerdem die eigene Altersvorsorge im Blick behalten, rät Klöpfer, und „am besten eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung anstreben, um Armut im Alter zu vermeiden.“

Zusammen mit dem „Arbeitskreis Frau und Beruf“ hat sie deshalb die Wanderausstellung „Minijob – da geht noch mehr“ der Agentur für Arbeit und des Deutschen Gewerkschaftsbundes, nachdem sie kurz zuvor in Pforzheim Station macht, auch nach Mühlacker geholt. „Wir wollen vor allem die Frauen über ihre Altersvorsorge informieren und entsprechende Transparenz schaffen“, sagt Susanne Nittel vom DGB Kreisverband Pforzheim/Enzkreis, eine der zahlreichen Kooperationspartnerinnen. Die Ausstellung informiert jedoch auch über die tatsächlichen Kosten von Minijobs für Unternehmen und soll den Dialog zwischen Beschäftigten und Arbeitgebern/innen fördern, um so gemeinsam Wege in eine existenzsichernde Beschäftigung zu finden.

Die Ausstellung wird vom 23. bis 26. April im Mehrgenerationenhaus Mühlacker in der Erlenbachstraße 15 zu sehen sein.

Dort gibt es dann täglich Beratungsangebote für Minijobbende und Arbeitgeber/innen - am Dienstag, 24. April von 10 bis 12 Uhr durch Marija Madunic von der „Kontaktstelle Frau und Beruf Nordschwarzwald“ und durch Katharina Münch vom Jobcenter Enzkreis sowie von 14 bis 16 Uhr durch Chris Meyer von der Q-Prints&Service gGmbH Pforzheim.

Am Mittwoch, 25. April, stehen von 10 bis 12 Uhr wiederum Expertinnen für Auskünfte zur Verfügung: Tamara Mai vom Jobcenter Enzkreis und nochmals Marija Madunic. Ab 16 Uhr wird Sibylle Fischer, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt bei der Arbeitsagentur, eine Präsentation zur Ausstellung zeigen, und ab

16:30 Uhr referiert Rentenberater Wolfgang Rahner von der Deutschen Rentenversicherung zum Thema „Frauen und Rente mit Blick auf den Minijob“. Am letzten Tag der Ausstellung, am Donnerstag, 26. April, können Frauen nochmals von 10 bis 12 Uhr Holger Bauer vom Jobcenter und Marija Madunic von der Kontaktstelle ihre Fragen stellen.

„Diese Gelegenheit, sich umfassend zu informieren, sollten Frauen mit Minijob unbedingt nutzen“, so Martina Klöpfer, die sich sehr darüber freut, dass für die Vortragsveranstaltung am Mittwoch auch die Landtagsabgeordnete Stefanie Seemann für ein Grußwort zugesagt hat. Eine Anmeldung für die Veranstaltungen und die Ausstellung ist nicht erforderlich; die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen gibt es bei Martina Klöpfer unter der Telefonnummer 07231 308-9595, per Mail an Martina.Kloepfer@enzkreis.de oder im Internet unter www.enzkreis.de/Gleichstellungsbeauftragte. (enz)

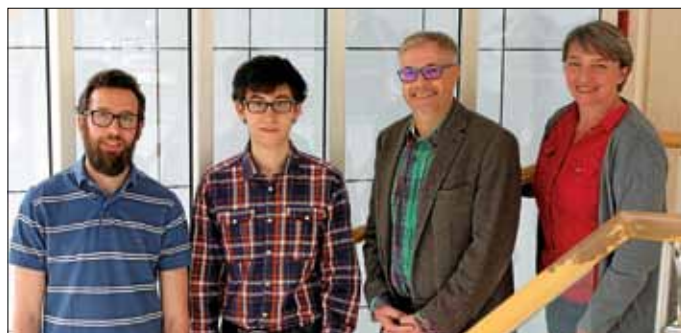
Per Mausclick zu Brunnen und Gedenkstätten

Der Enzkreis präsentiert ausgewählte Kleindenkmale online in seinem BürgerGIS

ENZKREIS. Unglaublich reich ist der Enzkreis an sogenannten Kleindenkmalen: Gedenktafeln, Hausinschriften und Brunnen innerhalb von Ortschaften, Wegkreuze, Unterstände und Steinbrücken in Feld, Wald und Flur. Sie alle erzählen spannende Geschichten aus der Vergangenheit – und helfen dabei, den Alltag unserer Vorfahren zu verstehen.

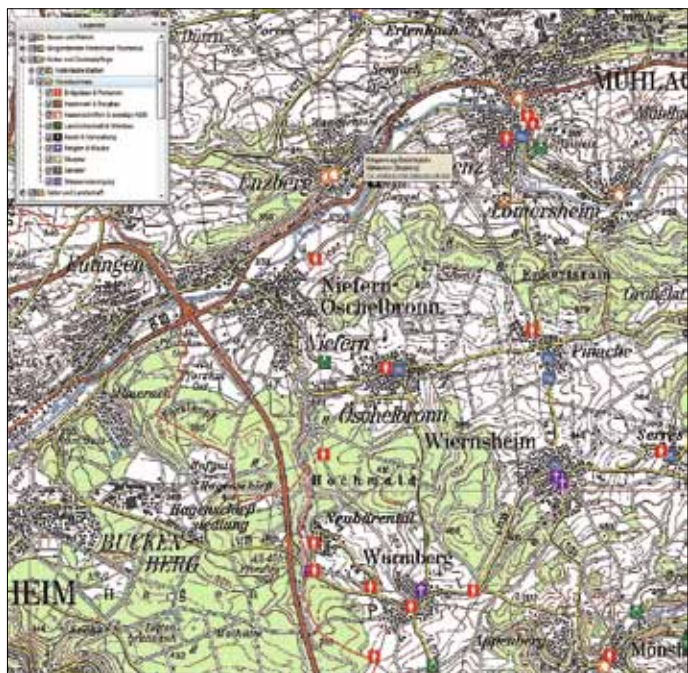
Der Enzkreis verfolgt schon seit vielen Jahren das Ziel, die Kleinde ins rechte Licht zu rücken und damit zu schützen. Neuerdings werden nun über 300 ausgewählte Objekte auch im kreiseigenen BürgerGIS präsentiert, das über die Startseite der Homepage des Landratsamtes (www.enzkreis.de) zu erreichen ist. Hier sind raumbezogene Daten und Informationen aus verschiedenen Bereichen des Landratsamts zu finden. Unter der Rubrik „Kultur und Denkmalpflege“ gibt es den Menüpunkt „Kleindenkmale“. Eingeteilt in neun Sachgruppen mit den entsprechenden Symbolen kann man sich Objekte zum Beispiel aus den Bereichen Landwirtschaft und Weinbau, Handwerk und Bergbau oder Ereignisse und Personen anzeigen lassen. „Per Mausclick auf das Symbol findet man dann Fotos und Hintergrundinformationen hinterlegt“, berichtet Markus Granget vom Vermessungs- und Flurneuordnungsamt des Enzkreises.

„Man darf allerdings nicht erwarten, hier alle weit über 5000 Kleindenkmale zu finden, die vor Jahren von ehrenamtlichen Heimatforschern kartiert und dokumentiert wurden. Wir haben eine repräsentative Auswahl getroffen“, erklärt Kreisarchivleiter Konstantin Huber. Im BürgerGIS steht ein Großteil der Objekte zur Verfügung, die auch in dem 2013 erschienenen Buch „*Verborgene Schätze entdecken: Kleindenkmale im Enzkreis*“ enthalten sind. Das Buch wurde von Dr. Catharina Raible verfasst und von Barbara Hauser aus Neuenbürg fotografisch gestaltet. Die Auswahl und Aufarbeitung erfolgte durch den Konstanzer Studenten Raphael Schenkel, der ein zweimonatiges Praktikum im Kreisarchiv ableistete und dabei von Hubers Mitarbeiterin Helga Schröck betreut wurde. „Die Arbeit machte großen Spaß und brachte mir zugleich die Geschichte meiner Heimatregion näher“, berichtet der aus Pforzheim stammende Student. Die dann anknüpfende Umsetzung der Informationen in das BürgerGIS übernahm schließlich Markus Granget.

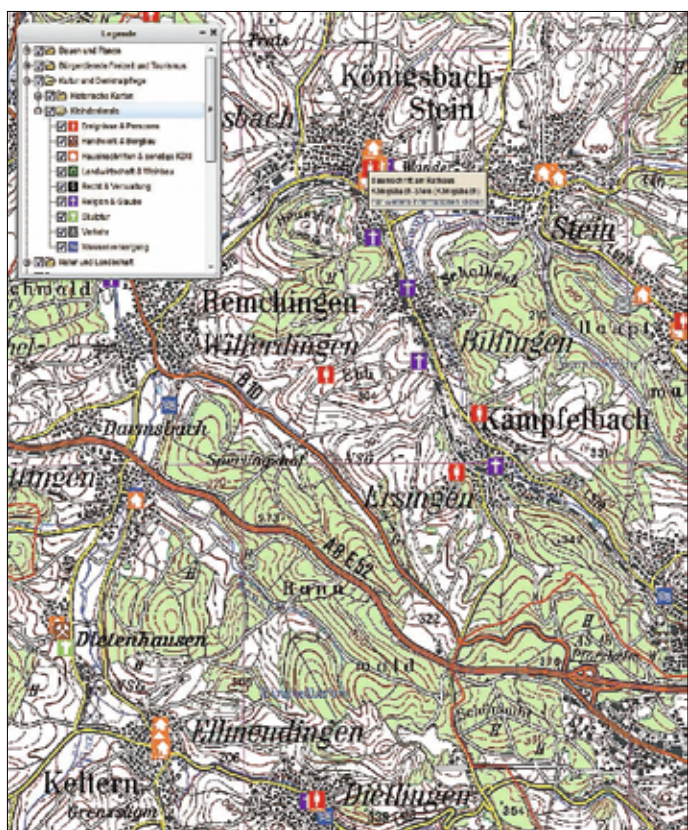


Freuen sich über die Präsentation von Kleindenkmalen im BürgerGIS (v.l.n.r.): Markus Granget, Raphael Schenkel, Konstantin Huber und Helga Schröck (enz)

Landratsvize Wolfgang Herz, der als für den Denkmalschutz verantwortlicher Dezernent die Erfassung der Kleindenkmale und die spätere Publikation bereits von den Anfängen im Jahr 2002 an begleitet hatte, freut sich: „Mit dieser zeitgemäßen Präsentation im WebGIS schaffen wir ein Stück „digitale Heimat“ und laden herzlich dazu ein, zunächst elektronisch und dann in natura in- und außerhalb der Ortschaften des Enzkreises auf Entdeckungstour zu gehen.“ Für Fragen und Hinweise steht das Kreisarchiv gerne unter 07231 308-1668 bzw. per Mail an kreisarchiv@enzkreis.de zur Verfügung. (enz)



Zwei Kartenausschnitte aus dem BürgerGIS für den westlichen bzw. östlichen Enzkreis mit Symbolen verschiedener Kleindenkmaltypen (enz)



Aufforderung der Gleichstellungsbeauftragten zur Teilnahme am Mentoring-Programm „Politik braucht Frauen“

PFORZHEIM/ENZKREIS. Die Gleichstellungsbeauftragten des Enzkreises, Martina Klöpfer, fordert kommunalpolitisch interessierte Frauen auf, sich für das Mentoring-Programm „Politik braucht Frauen“ im Vorfeld der Kommunalwahl 2019 zu bewerben. Die Auftaktveranstaltung ist am 29. September 2018. Mentoring ist eine Form, Nachwuchspolitikerinnen zu gewinnen und zu unterstützen. Eine erfahrene Person (Mentorin) gibt ihr Wissen und ihre Erfahrung an eine interessierte Person (Mentee) weiter und bildet mit ihr ein Tandem.

Mentoring in der Politik hilft den Mentees, sich persönlich und fachlich weiterzuentwickeln, die eigene politische Laufbahn zu planen und Zugang zu informellen Strukturen und Netzwerken zu finden. Die Mentorin oder der Mentor wirkt als Vorbild, gibt Anregungen und unterstützt bei Schwierigkeiten.

Drei Bausteine Auftaktveranstaltung – Zwischenbilanz – Abschlussveranstaltung sind als Tagesseminare vorgesehen; weitere Qualifizierungsseminare können bei Bedarf dazukommen. Begleitet wird das Mentoring-Programm durch die „Europäische Akademie für Frauen in Politik und Wirtschaft“ Berlin.

Wer sich um eine Teilnahme an dem Mentoring-Programm bewerben möchte, bekommt weitere Informationen bei Martina Klöpfer. Sie ist unter der Telefonnummer 07231 308-9595 oder per Mail an martina.kloepfer@enzkreis.de zu erreichen. Die Gebühr für die Mentees beträgt 50 Euro. Anmeldeschluss ist der 3. Mai 2018. (enz)

Energiespar-Tipp April:

Solaranlagen jetzt checken – Wetterschäden aus dem Winter beheben und optimalen Ertrag aus der Sonne schöpfen

ENZKREIS. Photovoltaik- und Solarthermie-Anlagen tragen zum klimafreundlichen Wohnen und zu niedrigeren Strom- und Heizkosten bei. Sie sind jedoch Wettereinflüssen wie Regen, Schnee und Wind, aber auch Extremereignissen wie Hagel und Sturm ausgesetzt. Damit die Anlagen ohne Ertragseinbußen voll funktionsfähig sind, sollten Hauseigentümer einen Frühjahrs-Check machen. Darauf weist die Stabsstelle Klimaschutz im Landratsamt Enzkreis hin.

Wie dieser Check aussehen sollte, ist zunächst davon abhängig, ob es sich um eine Anlage zur Stromerzeugung (Photovoltaikanlage) oder zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung (thermische Solaranlage) handelt.

Photovoltaik-Anlagen zur Stromerzeugung

Bei den Photovoltaik-Anlagen können Verschmutzungen die Leistung deutlich einschränken. „80 Prozent des Ertrags fallen in die sonnenreichen Monate von März bis Oktober. Wer jetzt seine Anlage überprüfen lässt, kann die Kraft der Sonne voll ausnutzen“, empfiehlt die freie Architektin Birgit Abrecht, Solarexpertin und Energieberaterin im Energie- und Bauberatungszentrum ebz.

Der einfachste Test, um eventuelle Defekte an Photovoltaik-Anlagen zu orten, ist ein Blick auf den Ertrag. „Nimmt er über die Jahre sukzessive ab, kann das auf Verschmutzung hindeuten. Für drastische Ertragseinbußen ist oft ein Wechselrichter-Defekt verantwortlich. In beiden Fällen sollte der Besitzer einen auf Solaranlagen spezialisierten Fachbetrieb zu Rate ziehen“, ergänzt Abrecht.

Bei älteren Photovoltaik-Anlagen kann es sich lohnen, die Module neu zu verkabeln oder den Wechselrichter zu modernisieren. Eine Checkserie älterer Anlagen hat ergeben, dass ein Drittel deutliche Mängel auswies, manche bis zum Totalausfall. Neue Geräte erleichtern auch die Fernüberwachung der Daten. Offen liegende Kabel sollten ausgetauscht und vor der Sonne geschützt werden, da die UV-Strahlung der Isolierung schadet. Mathias Morlock, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, empfiehlt Eigentümern von Photovoltaikanlagen, die Inspektion jährlich durchzuführen und dafür einen Wartungsvertrag abzuschließen. Dieser schließt auch die Prüfung des Ertrages ein und ist steuerlich absetzbar: „Werden die Schäden frühzeitig entdeckt, kostet es nur ein paar Euro - und Sie schöpfen bei regelmäßiger Kontrolle das Potential der Anlage maximal aus.“

Thermische Solaranlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung

Eigentümer von solarthermischen Anlagen brauchen ihre Solaranlagen in der Regel nicht zu reinigen, da normale Verschmutzungen hier einen vernachlässigbaren Einfluss haben. Um zu prüfen, ob die Anlage funktionstüchtig ist, kann jedoch mit einem Wärmemengenzähler der jährliche Ertrag verglichen werden. Auch ohne den Zähler lässt sich die Funktionstüchtigkeit einfach selbst testen: Wenn sich an einem sonnigen Tag der an die Solarthermie-Anlage angeschlossene Speicher deutlich erwärmt, ohne dass der konventionelle Wärmeerzeuger anspringt, funktioniert die Anlage. Gibt es Auffälligkeiten bei Pumpe und Leitungen wie etwa laute Geräusche während des Betriebs oder fehlende Isolierung beziehungsweise ist der Druck am Manometer des Solarkreises morgens vor Sonnenaufgang stark abgefallen, muss der Fachinstallateur die Anlage überprüfen.

Grundsätzlich ist eine professionelle jährliche Wartung zu empfehlen, bei der eine Sichtprüfung durchgeführt und - wenn nötig - der Solarkreis entlüftet wird. Die Umwälzpumpe, Kollektor- und Speicherfühler sowie das Membranausdehnungsgefäß werden auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft und der Frostschutz getestet. Bei thermischen Solaranlagen, die mit Wasser-Glykol-Gemischen betrieben werden, ist es wichtig, die Flüssigkeit auf Alterung und ausreichenden Kälteschutz zu überprüfen, und das Frostschutzmittel rechtzeitig zu erneuern.

Umfassende Informationen zum Einsatz erneuerbarer Energien und zu anderen Themen der energetischen Gebäudesanierung gibt es beim Energie- und Bauberatungszentrum ebz. Unter Telefon 07231 39-713600 oder per Mail an info@ebz-pforzheim.de kann beim ebz auch ein Termin vereinbart werden.

(enz)

**„Enzkreis erleben“
am 26. April mit Bus und Bahn:****Ganztagesausflug ins romantische Alb tal mit Besuch des nostalgischen Verkehrsmuseums**

ENZKREIS. Attraktive Ziele in der näheren und weiteren Umgebung sind auch gut mit dem ÖPNV zu erreichen. Am Donnerstag, 26. April, wird der Bus das Bus & Bahn Team mit maximal 12 Interessierten in nur einer Stunde nach Bad Herrenalb bringen. Dort kann individuell der hübsche Kurort mit seinen Kuranlagen und den romantischen Klosterresten erkundet werden. Um 14 Uhr geht es dann gemeinsam vom Bahnhof Herrenalb mit der Altbahn nach Marxzell, wo der Besuch des mit ausgesprochenen seltenen Raritäten gefüllten Fahrzeugmuseums ansteht. Ein Uralt-Kino zeigt außerdem Filme aus der Anfangszeit des Automobils.

Mit der Altbahn geht es über Karlsruhe wieder zurück nach Pforzheim, wo die Ankunft gegen 19 Uhr geplant ist. Treffpunkt für den Ganztagesausflug ist um 9:35 Uhr am Steig 5 des ZOB in Pforzheim. Die Exkursion setzt gutes Gehvermögen voraus und kostet für Fahrt und Eintritt ins Museum 19 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt Janine Müller im Landratsamt unter Telefon 07231 308-9728 oder per E-Mail an janine.mueller@enzkreis.de bis 23. April gerne entgegen. Weitere Infos gibt es bei Michael Bayer vom Bus & Bahn Team per Mail an busundbahn-team@web.de.

Die Veranstaltung ist Teil der Reihe „Enzkreis erleben“, die vom Forum 21 und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt worden ist und bis Anfang Dezember ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur und Umwelt-Themen bietet. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Sie stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt. Es ist auch auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/forum-21 eingestellt.

(enz)

Am Dienstag, 8. Mai:**Gründung einer Selbsthilfegruppe bei Makula-Degeneration**

ENZKREIS. Am Dienstag, 8. Mai, findet um 17 Uhr die Gründungsveranstaltung einer Selbsthilfegruppe zum Thema Makula-

Degeneration statt. Das Treffen wird im Veranstaltungsraum der Hohenzollernstraße 34 in Pforzheim abgehalten und ist offen für alle Betroffenen.

Makula-Degeneration ist ein Netzhautschaden, der zu starker Sehbehinderung oder gar Erblindung führen kann. In einer Selbsthilfegruppe können sich die Erkrankten über die Auswirkungen der Krankheit in ihrem Alltag austauschen. Weitere Themen sind mögliche Behandlungsmethoden und die Frage, ob Patienten selbst dazu beitragen können, den Verlauf der Degeneration aufzuhalten oder zu verlangsamen.

Nähere Informationen gibt es über die Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfe/Selbsthilfegruppen (KISS) unter Telefon 07231 308-9743 oder per Mail an kiss@enzkreis.de.

(enz)

**„Enzkreis erleben“
mit Bus und Bahn und zu Fuß:****Zwei Ausflüge in die Vergangenheit mit dem Bus & Bahn-Team und mit Naturparkführerin**

ENZKREIS. Den Spuren von Kelten, Römern und Franken folgt das Bus & Bahn-Team mit seinem Ausflug am Freitag, 27. April: Um 7:45 Uhr geht es vom Treffpunkt Schalterhalle Hauptbahnhof Pforzheim mit dem RE nach Karlsruhe-Durlach und weiter mit der S4 nach Eppingen, dem Start der Kraichgau-Tour. Sie führt zunächst zum Ottilienberg mit seiner mittelalterlichen Wallfahrtskapelle und dem Turm, der eine wunderbare Fernsicht bietet. Danach geht es auf dem Eppinger-Linien-Weg weiter über Mühlbach zur Ravensburg und von dort den Burgweg hinab zum Endpunkt Sulzfeld, wo eine Einkehr vorgesehen ist. Die Streckenlänge beträgt ca. 16 Kilometer, daher sind eine gute Kondition und gutes Schuhwerk erforderlich. Rucksackvesper wird empfohlen. Die Rückfahrt ist gegen spätestens 17 Uhr geplant. Die Gebühr beträgt 9 Euro pro Person. Anmeldungen nimmt Janine Müller im Landratsamt unter Telefon 07231 308-9728 oder per E-Mail an janine.mueller@enzkreis.de gerne entgegen. Die Teilnehmerzahl ist auf 18 Personen begrenzt. Weitere Infos gibt es bei Michael Bayer vom Bus & Bahn Team per Mail an busundbahn-team@web.de.

Am Samstag, 28. April, lädt Marie-Louise Jaggy, Naturparkführerin Stromberg-Heuchelberg, von 14 bis ca. 20 Uhr zur Entdeckung einer 3000 Jahre alten Kulturlandschaft ein. Vom Startpunkt Restaurant Kanne-Post, Stuttgarter Str. 3, in Knittlingen auf dem Weg ins Büschletal lässt Jaggy die Vergangenheit wieder lebendig werden. Denn sie passiert archäologische Ausgrabungsstellen und schaut, was rechts und links des Weges alles wächst. Essbare Kräuter und Blüten werden gesammelt und für das abendliche Menü mitgenommen. Zwischendurch wird auf dem Büschlehof mit Getränken und Handvesper gerastet. Gegen 17:30 Uhr gibt es zurück im Restaurant ein ländliches Menü. Die Gebühr beträgt 28,80 Euro pro Person inkl. Begrüßungstrunk, Vesper und Abendmenü. Anmeldungen nimmt Marie-Louise Jaggy unter Telefon 07043 32313 ab sofort gerne entgegen.

Beide Veranstaltungen sind Teil der Reihe „Enzkreis erleben“, die vom Forum 21 und dem Landwirtschaftsamt zusammengestellt worden ist und bis Anfang Dezember ein kreisweites Programm zu Landschafts-, Naturschutz-, Kultur und Umwelt-Themen bietet. Viele Initiativen und Vereine haben sich zusammengetan, um für die Schönheit und Vielfalt der Kulturlandschaft im Enzkreis zu werben. Alle Veranstaltungen stehen in einem Programmheft, das im Landratsamt und in den Rathäusern der Enzkreis-Gemeinden ausliegt.

Es ist auch auf der Homepage des Enzkreises unter www.enzkreis.de/forum-21 zu finden.

(enz)

Aus dem Standesamt



Wir gratulieren

Herrn Bernd Fuchs, Silcherstraße 18, zum 70. Geburtstag am 21. April 2018

Wir gratulieren dem Jubilar recht herzlich und wünschen ihm im neuen Lebensjahr alles Gute!

Ortsbücherei



Kirchgasse 5
(Altes Schulhaus)
buecherei@wimsheim.de
Tel.: 0744-942729

Unsere Öffnungszeiten
dienstags 10.00 - 12.00 Uhr
mittwochs 15.00 - 17.00 Uhr
freitags 18.00 - 19.00 Uhr

Notdienste



116 117 ist die neue Rufnummer für den ärztlichen Bereitschaftsdienst

Diese kostenlose Rufnummer ersetzt die bisherige Nummer für den allgemeinärztlichen Bereitschaftsdienst. Die Rufnummern für fachärztliche Dienste (Kinder, HNO, Augen) bleiben weiter bestehen.

Wenn Sie nachts, am Wochenende oder an Feiertagen einen Arzt brauchen und nicht bis zur nächsten Sprechstunde warten können, ist der ärztliche Bereitschaftsdienst für Sie da. In Baden-Württemberg gibt es ein flächendeckendes Netz von Notfallpraxen, die Sie während der Öffnungszeiten ohne vorherige Anmeldung direkt aufsuchen können.

Eine Übersicht der Notfallpraxen finden Sie auf der Homepage der Kassenärztlichen Vereinigung Baden-Württemberg: <http://www.kvbawue.de/buerger/notfallpraxen/>

Wenn Sie die Rufnummer 116 117 wählen, hören Sie in der Regel zunächst eine Bandansage, die Ihnen die Adresse der nächstgelegenen Notfallpraxis und die Öffnungszeiten nennt. Falls Sie aus medizinischen Gründen einen Hausbesuch benötigen, bleiben Sie in der Leitung. Sie werden sodann an die zuständige Rettungsleitstelle weitergeleitet, welche die Hausbesuche koordiniert.

Der ärztliche Bereitschaftsdienst ist nicht zu verwechseln mit dem Rettungsdienst, der in lebensbedrohlichen Fällen Hilfe leistet. Bei Notfällen, zum Beispiel Ohnmacht, Herzinfarkt, akuten Blutungen oder Vergiftungen, alarmieren Sie bitte sofort den Rettungsdienst unter der **Notrufnummer 112**.

Enzkreis

Notfallpraxis Mühlacker Enzkreis-Kliniken Mühlacker
Hermann-Hesse-Str. 34, 75417 Mühlacker
Öffnungszeiten: Sa, So und an Feiertagen 8 Uhr bis 18 Uhr

Verein Notfallpraxis der Pforzheimer Ärzteschaft e.V.



Notfallpraxis am Siloah St. Trudpert Klinikum

Wilferdinger Straße 67 a, 75179 Pforzheim
Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag: **von 19 Uhr bis 24 Uhr**

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Freitag von 16 Uhr bis 24 Uhr

Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Notfallpraxis am Helios Klinikum Pforzheim

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 116 117

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 19 Uhr bis 24 Uhr

Mittwoch von 14 Uhr bis 24 Uhr

Sa, So, Feiertag von 8 Uhr bis 24 Uhr

Kinderärztliche Notfallpraxis Helios Klinikum Pforzheim:

Kanzlerstr. 2-6, 75175 Pforzheim, Tel. 01806/072311

Mi 15.00 Uhr bis 20.00 Uhr,

Fr 16.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sa, So, Feiertag 08.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Zahnärztlicher Sonntagsdienst

- zu erfragen über Telefon:

Bereich Pforzheim - 0621 - 38 000 818

Bereich Mühlacker - 0621 - 38 000 816

Bereich Neuenbürg - 0621 - 38 000 807

Apotheken-Notdienst

- Vorwahl Pforzheim **07231**

Samstag, 21. April 2018

Nordstadt-Apotheke, Ebersteinstraße 39 (Ecke Hohenzollernstraße),
Tel. **3 34 62**

Sonntag, 22. April 2018

Paracelsus-Apotheke am Sedansplatz, Pforzheim,
Dillsteiner Straße 10a, Tel. **2 78 45**

Soziales

Diakonie- und Sozialstation

Als Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen bieten wir an:

- Alten- und Krankenpflege
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Nachbarschaftshilfe
- Betreuungsgruppe für demenzkranke Pflegebedürftige

Sie erreichen uns persönlich:

Montag - Freitag

9.00 - 12.00 Uhr

71299 Wimsheim, Rathausstr. 2, Tel. 07044 8686, Fax 07044 8174

Unser Anrufbeantworter ist außerhalb der Bürozeiten geschaltet. Sie können über den Anrufbeantworter um Rückruf bitten.

Wochenend- und Feiertagsdienst ist bei uns selbstverständlich und ist unter der oben genannten Nummer zu erreichen.

Enzkreis-Kliniken Krankenhaus Mühlacker

Premiere: Erste Operation des Gelenkzentrums Schwarzwald in Mühlacker

Große Nachfrage bei Operationen am Knie- und Hüftgelenk

Vor vier Wochen nahm das Gelenkzentrum Schwarzwald seinen Betrieb mit den ersten Sprechstunden an der neuen Wirkungsstätte im RKH Krankenhaus Mühlacker auf. Am Montag war dann Premiere:

die erste Operation des Gelenkzentrums Schwarzwald in Mühlacker. Lange geplagt von seiner schweren Arthrose des Hüftgelenks nach Beckenbruch konnte Herr B. mit moderner, minimalinvasiver Operationstechnik mit einer zementfreien Hüftprothese versorgt werden. Schon kurz nach der Operation konnte mit den Bewegungsübungen gestartet werden und Herr B. zeigte sich mit dem OP-Ergebnis sehr zufrieden.

Die Zahl der Anmeldungen für Sprechstunden und Operationen am neuen Standort in Mühlacker bescheren dem Gelenkzentrum Schwarzwald einen ebensolchen fulminanten Start wie vor zwei Jahren im RKH Krankenhaus Neuenbürg. Auch in Neuenbürg hatte sich das Gelenkzentrum über alle Prognosen hinweg von Beginn an rasant entwickelt.

Professor Dr. Stefan Sell, Ärztlicher Direktor der Gelenkzentren Neuenbürg und Mühlacker, sowie Dr. Tobias Dorn, Ärztlicher Leiter des Standorts Mühlacker, sind mit dem Start sehr zufrieden. „Ich freue mich sehr über den gelungenen Start und die neue Herausforderung sowie auf eine konstruktive Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Kollegen“, so Dorn.

Der Erfolg des Gelenkzentrums in den RKH Enzkreis-Kliniken zeigt, dass immer mehr Patienten bereit sind, für hochspezialisierte Medizin und entsprechende Eingriffe längere Strecken auf sich zu nehmen. Die AOK hat zu diesem Thema eine eigene Forsa-Umfrage in Auftrag gegeben, in der Wegstrecken bis über 40 km Entfernung für spezialisierte Zentren beschrieben sind.

Für die kommenden Informationsveranstaltungen im RKH Krankenhaus Mühlacker zum Thema Hüft- und Kniearthrose sind nur noch wenige Plätze verfügbar. Die nächste Veranstaltung findet am 6. Juni 2018 um 19:00 Uhr im Forum des RKH Krankenhauses Mühlacker statt. Thema des Vortrags von Dr. Tobias Dorn wird dann „Kniearthrose - die individuelle Lösung“ sein. Anmeldungen unter Tel. 07082-796-52815.



Professor Dr. Stefan Sell (links) und Dr. Tobias Dorn (rechts) freuen sich über die erste Operation und den gelungenen Start des Gelenkzentrums Schwarzwald im RKH Krankenhaus Mühlacker;

Foto: Enzkreis-Kliniken gGmbH

Am Mittwoch, 25. April 2018, 19.00 Uhr im RKH Krankenhaus Mühlacker:

Die Pumpe macht schlapp – Was tun bei Herzschwäche? Vorträge und Informationen für Patientinnen, Angehörige und Interessierte

Die Herzschwäche (Herzinsuffizienz) ist eine ernste Erkrankung. Allein in Deutschland leiden nach Expertenschätzungen* zwei bis

drei Mio. Menschen an einer Herzschwäche. Jährlich werden über 444.000 Patienten mit einer Herzschwäche in ein Krankenhaus eingeliefert, rund 45.000 sterben daran. Die chronische Herzschwäche ist keine eigenständige Krankheit, sondern die Folge anderer Herzerkrankungen. In etwa 70 % der Fälle entwickelt sich die Herzschwäche aus der koronaren Herzkrankheit (KHK) und Bluthochdruck, allein oder gemeinsam mit Diabetes. Aber auch Herzklappenerkrankungen, Herzmuskelentzündung, Vorhofflimmern oder angeborene Herzfehler sind Ursachen der Herzschwäche.

Unterschätzte Volkskrankheit

Viele herzkranken Menschen kennen weder die Ursachen der Herzschwäche noch die krankheitstypischen Warnzeichen, mit denen sie sich bemerkbar macht. Besonders sie sind gefährdet, schleichend eine Herzschwäche zu bekommen, der Aufklärungsbedarf ist daher besonders groß.

Die chronische Herzschwäche führt dazu, dass das Herz nicht mehr in der Lage ist, den Körper ausreichend mit Blut und damit mit Sauerstoff und Nährstoffen zu versorgen. Nicht nur das Herz selbst, auch andere Organe wie Gehirn, Nieren oder Muskeln werden in Mitleidenschaft gezogen. Es kommt zu Beschwerden wie Atemnot, Leistungsschwäche und Flüssigkeitseinlagerungen in den Beinen und Knöcheln (Ödeme). Im fortgeschrittenen Stadium kann die Herzschwäche zu massiven Beschwerden bei den Betroffenen führen, sie beeinträchtigt stark ihren Alltag und bedroht ihr Leben.

Viele Betroffene wollen Beschwerden der Herzschwäche wie Atemnot, Abnahme der Leistungsfähigkeit und Wassereinlagerungen in den Beinen, besonders im Unterschenkel, nicht wahrhaben oder schieben diese resigniert auf das Alter.

Je früher die Herzschwäche erkannt wird, umso eher kann man mit den heutigen Therapiemöglichkeiten die fatale Entwicklung der Krankheit aufhalten oder verlangsamen und Lebensqualität für Patient und Familie sichern.

In seinem Vortrag am 25. April 2018 um 19 Uhr im Forum des RKH Krankenhauses Mühlacker wird Dr. Stefan Pfeiffer, Ärztlicher Direktor, Medizinische Klinik, allgemeinverständlich über den aktuellen Stand der Medizin rund um die Möglichkeit zur Vorbeugung, Diagnostik und Therapie bei Herzschwäche informieren. Nach dem Vortrag gibt es Gelegenheit zur Diskussion und für Fragen. Der Eintritt ist kostenlos.

Frauenklinik Mühlacker informiert werdende Eltern

Informationsabend und Säuglingspflegekurse im Mai

Die Frauenklinik im RKH Krankenhaus Mühlacker informiert werdende Eltern rund um die Geburt. An einem Informationsabend und in mehreren Säuglingspflegekursen geht es dabei um die Themen Schwangerschaft, Geburt, Ernährung und Säuglingspflege. Ein Kinderarzt widmet sich den Themen Vorsorge, Impfungen und Krankheiten. Alle Vorträge und Kurse sind kostenlos.

Am Montag, 7. Mai 2018 um 19 Uhr informieren der Ärztliche Direktor der Frauenklinik, Dr. Ulrich Steigerwald, und sein Hebamenteam rund um das Thema Geburt. Treffpunkt ist das Forum des RKH Krankenhauses Mühlacker.

Anschließend haben die Teilnehmer die Gelegenheit einer Kreißsaalführung mit Besichtigung der Neugeborenen- und Wochenstation. Von erfahrenen Mitarbeiterinnen der Mühlacker Frauenklinik werden für die Säuglingspflege zwei Kurse angeboten. Am 14. Mai 2018 um 19.30 Uhr geht es um das Baden, Stillen und die Ernährung des Säuglings. Die Themen Anschaffungen, verschiedene Wickelmethode und Pflege des Säuglings stehen am 28. Mai 2018 um 19.30 Uhr auf dem Programm. Für beide Kurse können sich interessierte Eltern für die Anmeldung an Anika Schüle unter Telefon 0172/8295849 wenden. Treffpunkt ist jeweils der BAMBINO-Elterntreff des RKH Krankenhauses Mühlacker in der Hermann-Hesse-Straße 32 (Bau C).